



INTERNATIONALER
SYLVIA-MICHEL-PREIS
ZUR FÖRDERUNG DER LEITUNGSFUNKTIONEN
VON FRAUEN IN DEN KIRCHEN

Verliehen durch die Präsidentinnen und Vizepräsidentinnen
der Reformierten Landeskirchen der Schweiz (PankS)
in Zusammenarbeit mit der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen WGRK



DER SYLVIA-MICHEL-PREIS

ERSTMALS IM JAHR 2008 VERLIEHEN

Die reformierte Pfarrerin Sylvia Michel führte nach einem Theologiestudium und der anschliessenden Ordination 1964 als eine der ersten Frauen der Schweiz selbständig ein Pfarramt. 1980 wurde sie zur Präsidentin der Reformierten Landeskirche Aargau gewählt und wurde damit zur ersten Frau in Europa in dieser Position. In Dankbarkeit für ihre Pionierarbeit und für die Kompetenz und Sorgfalt, mit der Frauen die Kirchen tragen und leiten, will der Sylvia-Michel-Preis auch Frauen in anderen Ländern und Kirchen zum Leitungsamt ermutigen und fördern.

Der Preis wird von den Präsidentinnen und Vizepräsidentinnen der Reformierten Landeskirchen der Schweiz (PanKS) verliehen. Das Preisgeld beträgt 5'000 Dollar.

EINGABEFRIST
31. JANUAR 2022



WAS WILL DER PREIS BEWIRKEN?

Der Preis will ordinierte und nicht ordinierte Frauen darin unterstützen und fördern, wichtige Leitungsfunktionen in Kirchen mit reformatorischer Tradition überall auf der Welt zu übernehmen und kompetent auszufüllen.

WER ODER WAS WIRD AUSGEZEICHNET?

Prämiert werden sowohl Projekte als auch Forschungsarbeiten und Einzelaktionen, die

- > das Bewusstsein von Kirchen und kirchlichen Gruppen für die gleichberechtigte Stellung von Frauen in der Kirchenleitung fördern
- > Frauen und Männer in den Führungspositionen der reformierten Kirchen weltweit einander gleichstellen
- > insbesondere die Ordination von Frauen und deren Zugang zu allen Ämtern einfordern
- > Frauen ermutigen und ausbilden, ein Leitungsamt zu übernehmen
- > die Situation der Gleichstellung von Frauen und Männern in den Führungspositionen der reformierten Kirchen weltweit erforschen.

Um für die Prämierung ausgewählt zu werden, muss mindestens eine dieser Zielsetzungen erfüllt sein.

VORSCHLÄGE FÜR DIE AUSZEICHNUNG

Der Vorschlag für den Preis kann für sich selbst oder für die eigene Gruppe eingereicht werden. Der Vorschlag kann aber auch von Drittpersonen für eine Person oder Gruppe eingegeben werden.

Eingabefrist ist der 31. Januar 2022.

WELCHE UNTERLAGEN UND ANGABEN MÜSSEN SIE EINREICHEN?

Die Ausschreibung erfolgt mit einem vorgegebenen Formular mit folgenden Kriterien:

- > Angaben zu den Personen, welche die Bewerbung anmelden (auch Drittpersonen oder Organisationen möglich)
- > Angaben zur Person oder Personengruppe, die den Preis bekommen soll
- > Angaben zum Projekt, das gewürdigt werden soll, namentlich Beschreibung, Ziele, Organisation, Vorgehen, Resultate oder
- > Angaben zum (Lebens-)Werk, das gewürdigt werden soll
- > Angaben zur Kirche, in welcher die Preisbewerberinnen beheimatet sind (Mitglied der WGRK).

DIE BISHERIGEN PREISTRÄGERINNEN

2009: Esther Mombo und Dorcas Chebet Wamalwa (Kenia) **2011:** Agnes Lisulo Mulemwa (Sambia)

2013: Hee Soo Kang und Nan Hee Lee (Korea) **2015:** Yvette Rabemila und Brigitte Rabarijaona

(Madagaskar) **2018:** Dr. theol. Mery Kolimon (Indonesien) **2020:** Cecilia Castillo Nanjari (Chile)





**Weltgemeinschaft
Reformierter Kirchen**

Knochenhauerstrasse 42
30159 Hannover



DIE JURY

- > Die Präsidentinnen und Vizepräsidentinnen der Reformaten Landeskirchen der Schweiz (PankS)
- > Ein Mitglied der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen WGRK
- > Vertreterinnen von Genderstellen



Kontaktadresse

Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz
Sulgenauweg 26 | Postfach | 3001 Bern | Schweiz

Für Auskünfte

Claudia Bandixen:
claudia@bandixen.ch | +41 79 253 91 45

